



LH Franz Voves macht sich nicht nur im Tunnel ein Bild von der Situation, sondern führt auch mit Fraudental-Bürgermeister Karl Hermann Gespräche.

RMV/HA

Brisante Beschwerde

Zwischen Fraudental-Bürgermeister Karl Hermann und LH Franz Voves laufen derzeit Gespräche.

HARALD ALMER
harald.almer@woche.at

Die Beschwerde der Gemeinde Fraudental beim Verfassungsgerichtshof wegen der Verlängerung des Koralmtunnels sorgt für Kopfzerbrechen. Denn sollte der Verfassungsgerichtshof Fehler

finden, könnte das das Vorhaben um Jahre zurückwerfen. „Ich weiß, dass die Beschwerde brisant ist“, sagt Bürgermeister **Karl Hermann**. „Aber die Anrainer gehören geschützt.“

„Schwarzer Peter“

Hermann wehrt sich aber dagegen, den „Schwarzen Peter“ zu bekommen. „Ein kleiner Bürgermeister kann so ein EU-Projekt nicht zu Fall bringen, nur weil er die Interessen der Anrainer vertritt. Ich ziehe die Beschwerde sofort zurück, wenn es eine Lösung geben sollte.“

Konkret geht es um die Tunnelverlängerung von 725 Metern. Im Büro von LH **Franz Voves** weiß man um die zeitkritische Situation, daher gibt es jetzt Gespräche zwischen Voves und Hermann. Voves will zwischen Fraudental und der ÖBB vermitteln, weiters wird auch das Verkehrsressort von **Kristina Edlinger-Ploder** einbezogen. Voves glaubt, dass alle Seiten gesprächsbereit sind. „Die ÖBB weiß seit 1999 von unseren Wünschen. Wir wollen nur, dass unsere Interessen vertreten werden“, meint Hermann.